

SPRUNGBRETT

Info der DLRG Ortsgruppe Rodenkirchen e.V.

Nummer 28

September 2008

+++ Liselotte Käfer erschwimmt WM-Bronze +++

Die WM im Rettungsschwimmen ist das größte Rettungssportereignis der Welt. Rund 4.000 Teilnehmer aus über 40 Nationen ermittelten in Berlin und Warnemünde in verschiedenen Klassen „ihre“ Weltmeister.

Am 20. Juli 2008 fanden die Eröffnungsfeiern für die Wettkämpfe in Berlin



Ganz oben angekommen: Unsere Bronzemedallengewinnerin Liselotte Käfer (rechts) nach der Siegerehrung. (Bild: Käfer)

und Warnemünde statt – in Berlin für die Pooldisziplinen und in Warnemünde für die Beachdisziplinen.

In Berlin traten zuerst die verschiedenen Nationalmannschaften mit über 500 Athleten im Kampf um die Medaille an, unter ihnen die top-favorisierten Titelverteidiger aus Australien. Die deutsche Nationalmannschaft, gestellt von der DLRG, sollte jedoch auch nicht unterschätzt werden, da sie zu den besten Teams Europas gehört.

Nach den Nationalmannschaften gingen in Berlin die Senioren an den Start: Mannschaften und Einzelkämpfer ab 30 Jahren – bis 60+ - traten in verschiedenen Altersklassen gegeneinander an.



Den Abschluss der Weltmeisterschaften bildete die „Interclub-WM“, bei der die besten Rettungssportvereine der Welt gegeneinander antraten. Auch hier waren die Teams aus Australien und Neuseeland favorisiert, aber



In Warnemünde wurden die Wettkämpfe am Strand ausgetragen. (Bild: Rescue 2008)

auch europäische, vor allem deutsche Vereine rechneten sich Chancen aus. Heiße deutsche Kandidaten waren die Vereine aus Halle-Saalkreis und Berlin-Lichtenberg.

Beindruckend war vor allem das Gesamterlebnis. Gänsehautgefühl beschlich die Teilnehmer, als die Nationalmannschaften mit ihren Flaggen und der eigens angefertigten Trainingskleidung mit den unterschiedlichen Logos einmarschierten. Einige Zeitungen schrieben: „Der einzige Sport, der aktiv hilft, Leben zu retten: Rettungssport ist die Wettkampfvariante des Rettungsschwimmens, die Lebensretter alltäglich trainieren und zum Wohl von Badenden auf der ganzen Welt einsetzen.“

Am 27. Juli 2008 – nach den letzten Wettkämpfen – fanden in Berlin und Warnemünde große Abschlussfeiern statt, mit



Es ging international zu bei der „Rescue 2008“. (Bild: Käfer)

heißen Rhythmen, gutem Essen und leckeren Getränken. Menschen aus aller Welt begegneten sich und feierten miteinander – eben wie bei einer richtigen WM.

Liselotte Käfer erreichte in „100 m obstacle“ (Hindernisschwimmen) den 4. Platz und in „50 m manikin carry“ (Puppe schleppen) die WM-Bronze-Medaille. Herzlichen Glückwunsch!

Mehr Infos unter: [m www.rescue2008.com](http://m.wwww.rescue2008.com)

+++ 37. Jubiläum auf der Erft gefeiert +++

10. Mai 1971 – Gründungstag der DLRG Ortsgruppe Rodenkirchen. Am 10. Mai 2008 stand dem zur Folge der 37. Geburtstag des Vereins an und der musste natürlich gefeiert werden. Der Jugendvorstand hatte sich eine ganz besondere Aktion überlegt: Sie war schon seit Jahren angedacht, aber nach 37 Jahren hieß es dann endlich – und zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte: „Paddel Ahoi – Wir feiern den Geburtstag auf dem Wasser!“ Genauer gesagt, schipperten 15 Jugendliche in Kanus die Erft



Die DLRG Rodenkirchen feiert ihr 37. Jubiläum auf der Erft. (Bild: Grunwald)

hinauf. So manchem ging nach ein paar Metern schon die Luft aus - praktischerweise trieb die Truppe mit der Strömung, so dass man sich auch mal von den Naturgewalten treiben lassen konnte.

Natürlich konnte man sich nicht die gesamte Zeit vom Fluss transportieren lassen – schließlich galt es mehrere Wehre zu passieren. Bei jedem Wehr

hieß es ausbooten, Boot hoch heben und schleppen um es dann wieder einzubooten – für die DLRGler aus Rodenkirchen eine der leichteren Aufgaben.



Auch wenn die Gruppe nur aus Rettungsschwimmern bestand, musste bei dieser Aktion niemand aus dem Wasser gefischt werden. Selbst wenn es auf den kenter-sicheren Booten plötzlich hieß: „Mann über Bord!“ gab es

keinen Grund zur Sorge, schließlich ist die Erft auf den 23 Kilometern, die von den Nachwuchsrettern befahren wurde nur hfttief.

So kam die Truppe und der Jugendvorstand für 4 Stunden lang zu unge-trbtem Paddelspass – immer dem Fluss nach, vorbei an Rhrriechen und den brütenden Rohrdommeln durch die Natur des Rhein-Erft-Kreises.

Auch wenn die Aktion in den vergangenen Jahren immer auf dem Termin-plan der DLRG Jugend stand, war der Jugendvorstand (**Oliver Grunwald, David Strickling, Florian Meyer, Beate Bronikowski**) froh, dass die Akti-on jetzt endlich stattgefunden hatte. Mal schauen, welche Aktion am 38. Geburtstag der DLRG Ortsgruppe Rodenkirchen ansteht.

+++ 125 Abzeichen in Rodenkirchen verliehen +++

Die Rettungsschwimmer der DLRG haben im vergangenen Jahr 482 Mn-ner und Frauen vor dem Tod durch Ertrinken bewahrt. Insbesondere dem schlechten Sommer ist es zu verdanken, dass die DLRG-Helfer weniger lebensrettende Einsätze absolvieren mussten als 2006, als sie 1.079 Men-schen vor dem nassen Tod bewahrten.

Die „Lifeguards“ der DLRG leisteten 2.037.280 Wachstunden, freiwillig und unentgeltlich für die Sicherheit der Badeurlauber und Wassersportler, die es trotz des schlechten Wetters an das im wahrsten Sinne des Wortes „Khle Nass“ zog.

Die Schwimmausbildung spielt in der Unfallprävention eine bedeutende Rolle. Nach vielen Jahren mit stetig rückläufigen Prfungszahlen, zeigt die

Ausbildungsstatistik des Jahres 2007 einen kleinen Silberstreif am Horizont.

Mit 162.648 Schwimmprüfungen lag das Ergebnis um 3.890 über dem von 2006, ein Plus von 2,5 %. 125 Abzeichen wurden von der Ortsgruppe Rodenkirchen verliehen.



Die Schwimmausbildung bei der DLRG Rodenkirchen.
(Bild: Grunwald)

„Trotz des erfreulichen Ergebnisses bleibt festzuhalten, dass das Wachstum den Rückgang der Ausbildungszahlen im Jahr 2006 nicht ausgleichen konnte“, sieht DLRG-Präsident **Dr. Klaus Wilkens** keine Entspannung in der Ausbildungssituation. Außerdem werden weiterhin Bäder geschlossen. Die kurz-sichtige Rotstiftpolitik

der Kommunen wird immer mehr zum Problem. Sie führt in vielen örtlichen Gliederungen zu langen Wartezeiten für einen Kurs und zu weiten Anfahrtswegen zum nächsten Schwimmbad. 33.403 Ausbilder leisteten am Beckenrand der Schwimmbäder ca. 1.529.559 ehrenamtliche Stunden, um Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer qualifizierten Ausbildung mehr Sicherheit im Wasser zu geben. Nie zuvor in der fast 95-jährigen Geschichte des Verbandes haben die Mitglieder der DLRG eine derart große Zahl ehrenamtlicher Arbeitsstunden für die Allgemeinheit geleistet: Knapp 6,5 Millionen weist die Statistik des Jahres 2007 aus. Das sind noch einmal 149.178 Stunden mehr, als im Rekordjahr 2006.



+++ Mitglieder können aufatmen +++

Die Schließungspläne des Hallenbades Rodenkirchen waren auch auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der DLRG Rodenkirchen das beherrschende Thema. Erfreulicherweise konnte der Vorsitzende, **Markus Kleinen**, den Anwesenden Mitgliedern jedoch mitteilen, dass nach Aussage der KölnBäder GmbH das Hallenbad voraussichtlich auch über das Jahr 2010 hinaus erhalten bleiben soll.

Die Mitglieder **Constantin, Justin und Laurin Jansen, Jan Degenhardt, Magnus Mochmann und Jacqueline Richard** wurden für ihre 10-jährige Mitgliedschaft im Verein geehrt. Die stellvertretende Geschäftsführerin



Ehrung der langjährigen Mitglieder Constantin, Justin und Laurin Jansen und Ursula Weiß durch den Vorsitzenden Markus Kleinen und den Geschäftsführer Oliver Grunwald. (Bild: Lachmann)

Caroline Burggräf, Ursula Weiß sowie Tim und Jan Ludwig sind dem Verein bereits seit 25 Jahren treu. Auch sie wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Im weiteren Verlauf der Tagung berichteten die Ressortleiter über die Aktivitäten in ihren Bereichen. Des weiteren wurden die Berichte des abgelaufenen Geschäftsjahres von der Versammlung genehmigt. Die Ortsgruppe Rodenkirchen hat demzufolge wieder ein sehr erfolgreiches Jahr hinter sich.

+++ 44. Sundschwimmen +++

Das Sundschwimmen von Rügen nach Stralsund ist der älteste Langstreckenschwimmwettkampf Deutschlands. Der Start befindet sich auf der Insel Rügen in Altefähr und das Ziel ist die Stralsunder Seebadanstalt – insgesamt eine Strecke von 2.5 Kilometern. Wie in den letzten Jahren ging unser Mitglied **Liselotte Käfer** auch dieses Mal an den Start.

Alles beginnt mit einer Busfahrt. Zusammengedrängt wie Heringe in einer Konservendose geht es zum Start nach Altfähr. Endlich angekommen heißt es: Ausziehen, Eincremen. Einer hilft dem anderen. Eine tolle Atmosphäre! Dann noch schnell die Kleiderbeutel auf die bereitstehenden LKWs werfen und ab ins Wasser. Warten auf den Startschuss.

Start und los! Wieder Gedränge, nur dieses Mal im Wasser. Endlich freigeschwommen, bekommt man den ‚steady state‘ – abwechselnd Brust und Kraul.

Trotz des Traumwetters bemerkt man in der Fahrinne, dass das Wasser



Gleich geht es Los! Warten auf den Startschuss. (Bild: Löbsack)

hier doch 2-3 Grad kälter ist, dazu kommt die Strömung. Ein starkes Aufgebot an DLRG-Rettungsbooten begleiten die Sundschwimmer. Das Ziel ist weit weg und scheint kaum näher zu kommen, es ist durch Scheinwerfer jedoch gut zu erkennen.

Angekommen. Die Zeit der Teilnehmer wird gescannt. Dann gibt es die obligatorischen gelben Handtücher, heißen Tee und strahlende Gesichter. Unser Mitglied **Liselotte Käfer** erreichte eine hervorragende Schwimmzeit von 58:11 Minuten!

+++ Irrsinniger Kegelspass und riesiges Lagerfeuer +++

Das Tourneeziel der DLRG Jugend Rodenkirchen e.V. hieß in diesem Jahr wieder einmal das beschauliche Lutzerath. Am Freitag ging es am späten Nachmittag mit vollgepackten Tourbussen und 24 aufgeregten Mitgliedern in Richtung Eifel. Dort angekommen blieb allen Mitgliedern allerdings nur wenig Zeit, da es sofort weiter zum gemeinschaftlichen Kegeln ging.

Nachdem man sich reichlich an Schnitzeln und Pommes gestärkt hatte, warteten viele aufregende Spiele auf die Teilnehmer. Als dann die Band der DLRG, nach freundschaftlichen Kämpfen beim Kegeln, wieder zu Hause ankam und einige schon dachten, sich selig ins Bett fallen zu lassen,



war der Abend aber noch lange nicht zu Ende. Die Betreuer riefen die Teilnehmer noch mal zu einer Nachtwanderung auf. Nach Erkundung des Ortes und Umgebung bei Nacht fielen dann die Mitglieder endlich müde zu Bett.

Der nächste Morgen brach dann ebenso friedlich an, wie der Abend zuvor

turbulent geendet hatte. Das gemütliche Frühstück war schnell verputzt,

denn es wartete bereits eine spannende Rallye auf die Teilnehmer. Nur mit Teamwork und Intelligenz gelang es den drei Gruppen sich durch die Rallye und auch durch das Dorf zu kämpfen. Auch wenn das regnerische Wetter die Nacht zu durchnässen wusste, war man am Ende doch froh, den Grillplatz für den restlichen Abend erreicht zu haben. An



Nach Jahren hieß es in Lutzerath mal wieder: „Alle Neune“ (Bild: Meyer)

einem großen Lagerfeuer waren die Sachen schnell getrocknet und mit ein paar Würstchen im Magen besserte sich der Abend schnell zum Guten. Als dann die letzten Holzscheite verglühten machte man sich schließlich spät in der Nacht und müde vom Tag auf den Heimweg zum Haus Eifelperle.

Erfreulicher als der vorige Tag brach der Sonntag an. Am Abreisetag stand



Natürlich wurde auch geschwommen: Im Moselbad in Cochem.
(Bild: Meyer)

als letzter Programmpunkt der obligatorische Besuch des Erlebnisbades in Cochem an bevor es an das Aufräumen und die Rückfahrt ging. Am Abend trafen dann die müden, „Rodenkirchen Rocker“ wieder am Hallenbad ein.

Für die Organisatoren **Oliver Grunwald, Florian Meyer, Fabian Spangenberg, Constantin Jansen und Beate Bronikowski**

war es auch in diesem Jahr ein langes und anstrengendes, aber dennoch ein erfolgreiches und unterhaltsames Wochenende.

+++ Impressum +++

Herausgeber:	DLRG Ortsgruppe Rodenkirchen e.V. Am Sandpfad 10 50999 Köln
Redaktion:	David Strickling
Autoren:	Oliver Grunwald, David Strickling, Liselotte Käfer
Fotos:	Oliver Grunwald, Liselotte Käfer, Bernhard Käfer, Matthias Löbsack, Ralf Lachmann, Florian Meyer, David Strickling, OG Weener, Rescue 2008,
Auflage:	300 Stück
Internet:	www.dlrg-rodenkirchen.de
Druck:	farbo print + media GmbH, Bischofsweg 48-50, 50969 Köln

+++ Erfolg bei den Seniorenmeisterschaften +++

Die OG Weener in Ostfriesland hatte zur Austragung der Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen eingeladen und 840 Wettkämpfer folgten diesem Aufruf. Zum ersten Mal in der Wettkampfgeschichte fanden die Wettkämpfe in einem Freibad statt und viele Teilnehmer fragten sich angesichts des Wetters, wie das wohl funktionieren würde.



Deutsche Seniorenmeisterschaften 2008. (Bild: OG Weener)

Misstrauisch schauten alle den Himmel, denn es blitzte sogar vereinzelt. Journalisten und Fotografen hatten sich kleine Dächer hergerichtet und für die Schwimmer war ein Extra-Zelt aufgebaut. Die Frage, ob die Wettkämpfe nun stattfinden konnten oder nicht, wurde dann per Lautsprecher beantwortet.

Wenn sich das Gewitter verzogen hat, kann es losgehen!

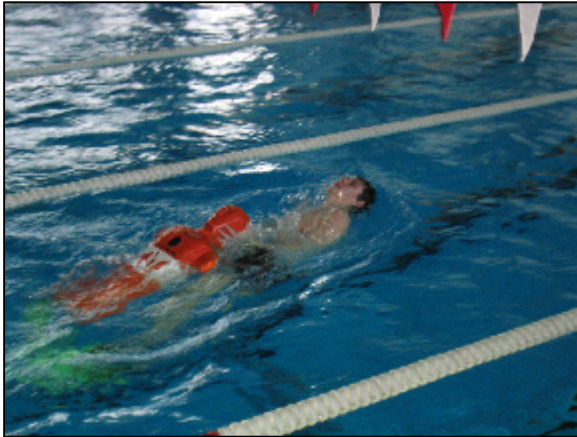
Nach der Bahneneinteilung pellten sich die ersten Starter aus ihren wärmenden Hüllen und gingen zum Start, selbstverständlich mit ermunternden Zurufen der Mitstreiter, die noch alles vor sich hatten. Für alle war ein Wettkampf im Freien eine ganz neue Erfahrung und auch eine Herausforderung mit zum Teil unerwarteten Problemen, so konnte man sich bei den Rückendisziplinen nur schlecht am Himmel orientieren.

Nach zwei vollen Tagen Wettkampf der Einzel- und Mannschaftsteilnehmer hatten es alle tatsächlich gut überstanden. Am Samstagabend fand dann schließlich die große Feier mit Siegerehrung und Tanz sowie Live-Musik in einer festlich geschmückten Halle statt.

Unser Mitglied **Liselotte Käfer**, die für die DLRG Rodenkirchen an den Deutschen Seniorenmeisterschaften teilnahm, erschwamm die Bronzemedaille in ihrer Altersgruppe und qualifizierte sich für die Weltmeisterschaft im Rettungsschwimmen in Berlin!

+++ Sieg bei den Bezirksmeisterschaften +++

Die Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen des Bezirks Köln wurden auch in diesem Jahr vom Bezirk Bonn ausgerichtet. Für die OG Rodenkirchen ging **Sebastian Förster** an den Start. Gleich in der ersten Disziplin (50 m Retten einer Puppe) begann er mit einer guten Zeit von knapp 57 Sekunden. Die anschließenden Disziplinen (50 m Retten mit Flossen und 100 m Hindernisschwimmen) meisterte er weiterhin souverän und verteidigte mit insgesamt 1.719,79 Punkten den ersten Platz in der Gesamtwertung.



Auf dem Weg zum Sieg: Sebastian Förster.
(Bild: Grunwald)

Die Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen des Bezirks Köln wurden auch in diesem Jahr vom Bezirk Bonn ausgerichtet. Für die OG Rodenkirchen ging **Sebastian Förster** an den Start. Gleich in der ersten Disziplin (50 m Retten einer Puppe) begann er mit einer guten Zeit von knapp 57 Sekunden. Die anschließenden Disziplinen (50 m Retten mit Flossen und 100 m Hindernisschwimmen) meisterte er weiterhin souverän und verteidigte mit insgesamt 1.719,79 Punkten den ersten Platz in der Gesamtwertung.

+++ Köln Beilage im Lebensretter +++



Möchten Sie mehr über die Aktionen, Events und Fakten der DLRG erfahren? Jetzt neu mit Köln Beilage! Über unsere Homepage können Sie den Lebensretter kostenfrei abonnieren. Nur ein Klick und er wird Ihnen frei Haus vier Mal im Jahr zugesandt.

[m www.dlrg-rodenkirchen.de/lebensretter](http://www.dlrg-rodenkirchen.de/lebensretter)

+++ Trainer gesucht +++

Die Ortsgruppe sucht interessierte und engagierte Freiwillige, die dem Trainerstab am Beckenrand behilflich sein möchte. Bei Interesse meldet Euch beim Ausbildungsleiter **Stephan Weiß** an der Schwimmbadkasse!

+++ Erste-Hilfe Kenntnisse aufgefrischt +++

Betroffene Person beobachten und ansprechen. Zündung des Kfz ausschalten, auf nicht ausgelösten Airbag achten. Darauf achten, dass die Füße des Betroffenen nicht eingeklemmt sind. Sicherheitsgurt lösen, ggf. durchschneiden. Den Betroffenen in Sitzflächenhöhe von hinten umgreifen. Kleidung mit der Hand an "ferner" Hüfte fassen, mit der anderen Hand gegen das Knie drücken und den Betroffenen mit kräftiger Bewegung herum drehen. Einen Unterarm des Betroffenen vor seinen Bauch legen. Mit beiden Händen durch die Achselhöhlen des Betroffenen fahren und seinen Unterarm mit allen Fingern von oben fassen.

In regelmäßigen Abständen frischt das Trainerteam der DLRG Rodenkirchen seine Kenntnisse in Erster Hilfe auf. So übten auch in diesem Jahr die Ausbilder und Traineraspiranten unter fachkundiger Anleitung der Johanniter eifrig das Verbände wechseln und lebenswichtige Notfallmaßnahmen nicht nur im Wasser, sondern auch zu Lande durchzuführen.



Fit in Erster-Hilfe: Das Trainerteam der DLRG OG Rodenkirchen. (Bild: Grunwald)